

MICHAEL RICHTER

CHRONOLOGIE DER FRIEDLICHEN REVOLUTION IN HOYERSWERDA

Schon im Vorfeld der Friedlichen Revolution war in der evangelischen Neustadtgemeinde Hoyerswerda der Arbeitskreis „Frieden und Umwelt“, genannt „Grubenkante“, aktiv. Wie überall gab es in der Bevölkerung Unzufriedenheit über mangelnde Versorgung, fehlende Freiheiten und die reformfeindliche Haltung der SED-Führung

- 2.5.1989** **Öffnung der ungarischen Grenze nach Österreich**
- 7.5.1989** **Gefälschte Kommunalwahlergebnisse, Proteste von Bürgerrechtlern**
- Juni 1989** **Proteste gegen Niederschlagung der Demokratiebewegung in Peking**
- Sommer 1989** **Formierung und Vernetzung der Bürgerbewegungen**
- August 1989** **Massenflucht in bundesdeutsche Vertretungen u.a. in Budapest und Prag**
- September 1989** **Friedensgebete und Demonstrationen in und um die Leipziger Nikolaikirche**
- 10.9.1989** **Beschluss der ungarischen Regierung, DDR-Flüchtlinge in den Westen ausreisen zu lassen, Beginn einer Massenflucht über Ungarn**
- 10.-12.9.1989** **Gründungsaufrufe des „Neuen Forums“, von „Demokratie jetzt“ und des „Demokratischen Aufbruchs“**
- Ende 9/1989** **SED-Regime befiehlt „erhöhte Einsatzbereitschaft“ zum 40. Jahrestag und kündigt „chinesische Lösung“ an**
- 3.10.1989** **Aussetzung des freien Reiseverkehrs in alle Staaten - Zugdurchfahrten von Flüchtlingszügen aus Prag nach Bayern**
- 4.-5.10.1989** **Gewaltsame Auseinandersetzungen am Dresdner Hauptbahnhof, Einsatz der Armee, Massenzuführungen**

- 7.10.1989** **40. Jahrestag der DDR-Gründung - Proteste und Festnahmen in Plauen und anderen Städten - Gründung der „Sozialdemokratischen Partei in der DDR“**
- 8.10.1989** **Modrow schwenkt auf Dialog, Bildung der „Gruppe der 20“ in Dresden**
- 9.10.1989** **70000 demonstrieren in Leipzig, SED-Führung wendet keine militärische Gewalt an**
- 10.10.1989** **Krenz-Erklärung des Politbüros für Wende und Dialog**
- 17.10.1989** **Rücktritt von Erich Honecker, Egon Krenz wird SED-Chef**
- 24.10.1989** **Egon Krenz wird Vorsitzender des Staatsrates**
- 27.10.1989** **Politbüro stellt Bankrott der DDR fest und beschließt Reisefreiheit - Höhepunkt der Massenproteste für Zulassung des Neuen Forums**
- 27.10.19 Mitarbeiter des Rates des Kreises Hoyerswerda forderten Kaderveränderungen in der Regierung. Besonders FDGB-Chef Tisch hänge „seine Fahne nach dem Wind“. Diskussionen gab es überall über die Abschaffung von Privilegien einzelner Genossen und Funktionäre.
- 27.10.1989 Im VEB Robotron Hoyerswerda hieß es unter SED-Mitgliedern, die Kreisleitung stelle sich nicht dem Dialog, weil der 1. Sekretär und andere leitende Mitarbeiter dazu „nicht fähig wären“. Im Rat des Kreises war die Rede davon, „dass die Genossen der SED/KL den Anforderungen nicht gewachsen sind“.
- 27.10.1989 Im VEB BKW „Glückauf“ Tagebau Bärwalde wurden Unterschiede zwischen Leitungskadern und „einfachen“ Arbeitern kritisiert. Dies reiche vom „individuellen Transport bis hin zu persönlichen Privilegien“.
- 27.10.1989 In Hoyerswerda kritisierten Lehrer im Zusammenhang mit der Massenflucht vor allem Jugendlicher das Bildungssystem, in dem das Leistungsprinzip nicht gefördert worden sei.

30.10.1989 Am 30. Oktober gab es die erste Demonstration in Hoyerswerda. 12.000 Menschen marschierten nach einem Gottesdienst in der Luther-King-Kirche zum Platz des 7. Oktober. Hier versammelten sich bis zu 4.000 Personen und riefen in Sprechchören „Wir wollen reden!“, „Wo ist die SED?“ und „Bürgermeister!“. Die 1. Sekretäre der Industriekreisleitung Schwarze Pumpe und der Kreisleitung Hoyerswerda der SED, Erich Beck und Horst Franzkowiak, die Bürgermeisterin Christel Rudolf und der Vorsitzende des Rates des Kreises, Heinz Auerswald, stellten sich der Menge. Gefordert wurde die Zulassung des Neuen Forums, demokratische Wahlen, Änderungen in den gesellschaftlichen Strukturen, und eine Trennung von Leitungsfunktionen und SED-Mitgliedschaft in den Betrieben.

In Hoyerswerda bildete sich wie überall eine Gruppe des Neuen Forums. Im Programm von Anfang November forderte man auf Grundlage der DDR-Verfassung „Gerechtigkeit, Demokratie, Frieden sowie den Schutz und die Bewahrung der Natur“. Man wollte mehr Spielraum für wirtschaftliche Initiativen, aber „keine Ellenbogengesellschaft“. Wiedervereinigung war „kein Thema, da wir von der Zweistaatlichkeit Deutschlands ausgehen und kein kapitalistisches Gesellschaftssystem anstreben“. Man forderte eine Reform des Wahlrechtes und die Gewährleistung aller Grundrechte, Freizügigkeit, Presse- sowie Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit.

Anfang 11/1989 Massenausreise über die ČSSR nach Bayern

4.11.1989 Großdemonstration und -kundgebung in Berlin mit Intellektuellen

6.11.1989 Regierung kündigt Gesetzentwurf über Auslandsreisen an – Proteste

7.11.1989 Rücktritt des DDR-Ministerrates

7.11.1989 Nach einer Demonstration in Hoyerswerda gab es ein Dialoggespräch auf dem Platz der Roten Armee. Plakate und Sprechchöre richteten sich gegen die führende Rolle der SED und die „Schutz- und Sicherheitsorgane“.

8.11.1989 Zulassung des Neuen Forums

- 9.11.1989** **Fall der Berliner Mauer und Massenausreise**
- 13.11.1989** **Volkskammer wählt Hans Modrow zum
Ministerpräsidenten**
- 13.11.1989 In Hoyerswerda demonstrierten ca. 1.000 Personen und am
folgenden Tag erneut ca. 200 Personen mit Transparenten
gegen die führende Rolle der SED und das MfS.
Anschließend fand ein Dialoggespräch mit ca. 7.500
Teilnehmern vor dem Rat der Stadt statt.
- 17.11.1989** **Regierungserklärung Modrows: Für Erneuerung des
Sozialismus in eigenständiger DDR, Umwandlung des
MfS in „Amt für nationale Sicherheit“ (AfNS)**
- 21.11.1989 In Hoyerswerda demonstrierten ca. 80 Jugendliche durch die
Altstadt. Vor dem Rat der Stadt riefen sie „Wir sind hier, wo
seid Ihr“.
- 26.11.1989** **Erklärung von DDR-Intellektuellen „Für unser Land“
(Erhalt der DDR)**
- 28.11.1989** **Zehn-Punkte-Plan von Bundeskanzler Helmut Kohl zur
schritt weisen Herstellung der deutschen Einheit**
- Ende 11/1989** **CDU verlässt „demokratischen Block“**
- 11/12 1989** **Forderung einer Mehrheit der Demonstranten nach
deutscher Einheit**
- 1.12.1989** **Volkskammer streicht Führungsrolle der SED aus der
Verfassung**
- 3.12.1989** **Rücktritt von Zentralkomitee und Politbüro der SED**
- 4.12.1989** **Besetzungen von BVfS, Auflösung der KDFs**
- Anfang 12/1989 Die Mitarbeiter des Kreisamtes Hoyerswerda erklärten, sie
seien „zu jeder Stunde bereit, für die Politik der Erneuerung
auf der Basis des Sozialismus“ zu kämpfen und forderten den
Schutz des Sozialismus. „Wie lange“, so hieß es, „sollen wir
uns noch mit ansehen, wie die ehrliche Arbeit unserer
Mitarbeiter mit Füßen getreten wird“.

- 4.12.1989 Eine vom Neuen Forum organisierte Demonstration mit Kundgebung stand unter dem Motto „Von der Diktatur zur Demokratie - wo stehen wir?“. Daran nahmen ca. 600 Personen teil. Bei einer Dialogveranstaltung vor der SED-Kreisleitung gab es aggressiv vorgetragene Angriffe gegen SED, MfS und Volkspolizei sowie Aufrufe zum Streik im Gaskombinat Schwarze Pumpe.
- 5.12.1989 Nachdem es Hinweise gab, dass Unterlagen des Kreisamtes für Nationale Sicherheit verbrannt wurden, forderten am Abend ca. 40 Personen vor dem Kreisamt eine Besichtigung des Gebäudes und die Verhinderung einer Vernichtung von Unterlagen. Im Beisein eines Staatsanwaltes konnten einige Bürger Teile der Dienststelle besichtigen. Hier fanden sich Hinweise auf die Vernichtung. Der Leiter erklärte, es seien auf Weisung des Bezirksamtes für Nationale Sicherheit Cottbus Akten vernichtet und in das Bezirksamt verbracht worden. Der Kreisstaatsanwalt versiegelte daraufhin verschiedene Räume.
- 7.12.1989 Erste Sitzung des Zentralen Runden Tisches in Berlin**
- 16.12.1989 Ost-CDU streicht „Sozialismus“ aus dem Programm, SED nennt sich in SED-PDS um**
- 19.12.1989 Treffen Kohl-Modrow in Dresden**
- 20.12.1989 In Hoyerswerda rief der Kreisvorstand der LDPD alle Parteien, die Kirchen und neuen Bürgerbewegungen zu einem Runden Tisch am 20. Dezember ins Martin-Luther-King-Haus auf. Dieser sollte als „Koalition der Vernünftigen“ gemeinsam und demokratisch nach politischen Lösungen für den Kreis und die Stadt suchen. Superintendent Vogel übernahm die Gesprächsleitung. An der ersten Zusammenkunft nahmen Vertreter von SED-PDS, CDU, NDPD, LDPD, DBD, des Neuen Forums, des Rates des Kreises sowie der ev.-luth. und kath. Kirche teil. Themen waren die Geschäftsordnung, die Vergabe von Räumen an das Neue Forum und der Umgang mit den Gebäuden des MfS. Es wurde vereinbart, dass der Runde Tisch den Kreistag oder die Stadtverordnetenversammlung nicht ersetzt. Entscheidungen sollten empfehlenden Charakter haben. Es

wurden monatliche Sitzungen beschlossen. Die Teilnehmer riefen die Bevölkerung zu Ruhe und Besonnenheit auf.

- 3.1.1990** **Großkundgebung in Berlin, SED-PDS-Chef Gregor Gysi fordert Erhalt der DDR und Verfassungsschutz zur Sicherung eines demokratischen Sozialismus**
- 4.1.1990 In Hoyerswerda fand eine Gründungsversammlung der SDP des Kreises statt. Es folgten Mitgliederwerbung und der Aufbau von Organisationsstrukturen. Am 8. Januar fand ein zweites Treffen der SDP in Hoyerswerda statt. Am 25. Januar bekannte sich der SPD-Kreisvorstand öffentlich zur deutschen Einheit und zu einer ökologisch orientierten Marktwirtschaft. Es gab heftige Diskussionen über die Aufnahme ehemaliger SED-Mitglieder.
- 11.1.1990 In Hoyerswerda drohten Mitarbeiter des HT Cottbus, Betriebsteil Hoyerswerda, in einem Brief an Modrow mit Warnstreik, wenn keine Chancengleichheit für alle politischen Gruppen und Parteien geschaffen werde.
- 11.1.1990 Der Kreistag Hoyerswerda beschloss, das Gebäude der KDFs dem Gesundheitswesen zur Verfügung zu stellen. Die Ausgleichszahlungen für ehemalige MfS-Mitarbeiter wurden nach Protesten eingestellt.
- 15.1.1990** **Besetzung der MfS-Zentrale in Berlin, Beginn der Auflösung des MfS/AfNS**
- 24.1.1990 Der Runde Tisch des Kreises befasste sich am 24. Januar mit dem Post- und Fernmeldewesen, der GST, der Arbeit der Kriminalpolizei, der Auflösung des MfS und der Volksbildung.
In der Sitzung wurde festgestellt, „dass kein Bereich der DDR so stalinistisch geprägt“ gewesen sei wie die Volksbildung. Die „kaum wiedergutzumachenden Fehler“ an Kindern und Jugendlichen seien eine wesentliche Ursachen für die Abwanderung junger Menschen aus der DDR. Der Kreisschulrat bat um Entbindung von seiner Funktion. Es wurde beschlossen, SED, Pionierorganisation und FDJ aus der Schule zu verbannen. Die Jugendweihe sollte künftig nur noch freiwillig und außerhalb der Schule stattfinden. Das Volkspolizeikreisamt informierte über seine Arbeit und distanzierte sich von früheren politischen Aufträgen der SED,

wie dem, Personen zu erfassen und gegebenenfalls zuzuführen, die sich an der Aktion „Schwerter und Pflugscharen“ und vergleichbaren Aktivitäten beteiligt hatten. Man war sich einig, dass es nun darum gehe, die Polizei zu befähigen, Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten.

- Ende 1/1990** **Umwandlung der SED-PDS in PDS**
- 1.2.1990** **Modrow verkündet Stufenplan zur Schaffung eines neutralen Deutschlands**
- 3.2.1990 In Hoyerswerda gab es zum wiederholten Male telefonische Bombendrohungen gegen das Centrum-Warenhaus.
- 4.2.1990 Ca. 150 Personen nahmen an einer Demonstration in Hoyerswerda teil. Auf Losungen hieß es „Deutschland einig Vaterland“ und „Hoyerswerda - Land Sachsen“. Am nächsten Tag folgten etwa 500 Bürger dem Aufruf zur Montagsdemonstration. Viele trugen schwarz-rot-goldene Fahnen, einige mit dem Stadtwappen von Hoyerswerda. Der Presse wurde vorgeworfen, weiterhin parteilich und unwahr zu berichten.
- 5.2.1990** **Bildung einer „Regierung der nationalen Verantwortung“ unter Leitung Modrows und Einschluss von Oppositionsgruppen**
- 7.2.1990** **Bundesregierung bietet DDR Wirtschafts- und Währungsunion an**
- 10.2.1990** **Bundeskanzler Kohl in Moskau: UdSSR stimmt deutscher Einheit zu, außenpolitische Einbindung bleibt offen**
- 14.2.1990** **Außenminister der NATO und des Warschauer Paktes beraten in Ottawa deutsche Frage**
- 17.2.1990 Auf einer Demonstration des Neuen Forums in Hoyerswerda gab es Forderungen wie die Aufdeckung von Amtsmissbrauch und Korruption, die Bestrafung von Schuldigen, die Herausgabe von unrechtmäßig erworbenem Eigentum durch die PDS, eine parlamentarische Demokratie sowie Freiheit und Gleichheit.

- 1.3.1990** **DDR-Regierung gründet Treuhandgesellschaft**
- 14.3.1990** **Beginn der 2+4-Verhandlungen zur deutschen Einheit**
- 18.3.1990** **Volkskammerwahlen: Sieg der „Allianz für
Deutschland“, CDU stärkste Partei**
- 19.4.1990** **Regierungserklärung von Ministerpräsident Lothar de
Maizière (CDU)**
- 18.5.1990** **Staatsvertrag zwischen Bundesrepublik und DDR über
die Schaffung einer Wirtschafts-, Währungs- und
Sozialunion**
- Anfang 6/1990 Volksbefragung im Kreis Hoyerswerda über
Landeszugehörigkeit. Beteiligung: 57,1 %
Für Sachsen 87,8 %
Für Brandenburg 12,2 %
- 18.6.1990** **Kreistag beantragt Zugehörigkeit zum Land Sachsen**
- 1.7.1990** **D-Mark wird alleinige Währung in der DDR**
- 31.8.1990** **Einigungsvertrag**
- 3.10.1990** **Beitritt der DDR zur Bundesrepublik, Neugründung der
Länder**